

Rowohlt

ED934-10-8 10/73

Presseinformationen

C. W. CERAM (Kurt W. Marek)

Kurze Auto-Biographie

"Ich wurde in Berlin geboren (20. Januar 1915) und wuchs auf in der hektischen Zeit des guten Theaters und der schlechten Politik, der schnellen Reichtümer und der Arbeitslosen. Ich verabscheute Schule und Lehrer. Mit Achtzehn trat ich in ein Verlagshaus ein, studierte nebenbei. Im selben Jahr veröffentlichte ich meine ersten literatur- und filmkritischen Artikel im "Berliner Börsen-Courier". Ein Jahr später gründete ich meine erste Zeitschrift und einen eigenen Verlag. Nicht allzu schlecht - die Zeitschrift erreichte vier Nummern, der Verlag eine Publikation. Bald schrieb ich zahlreiche Artikel für Zeitungen und hielt meinen ersten Rundfunkvortrag - auch ein Hörspiel hatte Erfolg. Der gute Start fand ein jähes Ende, als in Deutschland die Kritik verboten wurde. Meinen Erfahrungshunger setzte ich jetzt in Reisen um; dazu kam ein enormer Bildungsdrang: ein Buch pro Tag war selbstauferlegte Disziplin. Als Schreiber, um den Zensoren zu entgehen und jegliche Organisationszugehörigkeit erfolgreich zu vermeiden, flüchtete ich in die Vergangenheit und wurde bald für die Magazine des Ullstein-Verlages der Spezialist für "Kultur-Kuriosa". Das legte den Grund für meine ständig wachsende Leidenschaft für "Fakten", die, ordnet man sie richtig auf ihrem menschlichen Hintergrund, zu den interessantesten literarischen Konstruktionen führen können. Diese Versuche wurden Anlass für mein erstes Buch nach dem Krieg.

Obwohl von der Niederlage Deutschlands vom ersten Tag an überzeugt, bewahrte mich das nicht vor der Teilnahme an den heftigsten Ereignissen. Ich war in Narvik, in der Nähe Stalingrads im Kessel und wurde in Cassino verwundet. Das Kriegsende brachte mir das große Atemholen - das plötzliche Geschenk der intellektuellen Freiheit rief furiose Arbeitskraft hervor.

Von 1945-48 war ich gleichzeitig Redakteur der neugegründeten Zeitung "Die Welt" in Hamburg, Cheflektor des Rowohlt Verlages (-1952), Lizenzträger und Mitherausgeber der Zeitschrift für Junge Menschen BENJAMIN, Mitarbeiter des Nachtprogramms am Norddeutschen Rundfunk, und verfaßte zahllose Artikel und Polemiken für Zeitungen und Zeitschriften, dazu literarische Vor- und Nachworte zu den Ausgaben moderner Autoren des Rowohlt Verlages.

"Nebenbei" ließ mich die qualvolle Freude am Sammeln und Ordnen von "Fakten" nicht los; ich entdeckte als neues Feld die Geschichte der Ausgrabungen, der Archäologie. Ein Zufall konfrontierte mich mit dem reichsten Material, das damals in Deutschland an einer Stelle gesammelt war. In viereinhalb Jahren "ordnete" ich, "konstruierte" ich, gewann aus toten Mosaikstücken ein Gemälde, einen dramatischen Bericht (dabei fällt mir das Schreiben wahnsinnig schwer): "Götter, Gräber und Gelehrte", ein Buch, das in 26 Sprachen übersetzt wurde und bis heute allein in Deutschland eine Auflage von bald zwei Millionen in der Original-Ausgabe erreicht hat.

Nach zwei weiteren Büchern zur Geschichte der Archäologie (ein Bildband, in dem Text und Bild auf neue Weise integrierten, wurde zu einem neuen, vielkopierten Buchtyp), und einem Bilder-Essay, der als "Archäologie des Kinos" herauskam, drehte ich 1961-62 als Regisseur und Autor sechs Dokumentarfilme für das deutsche und amerikanische Fernsehen, "Auf den Spuren der Antike".

Dann schrieb ich mein (für mich) wichtiges Buch, nicht in die Vergangenheit, sondern in die Zukunft zielende "Provokatorische Notizen" (englisch "Yesterday" mit einer Einleitung von Alan Price-Jones), eine Sammlung kultur-philosophischer Randbemerkungen; ein starkes intellektuelles Echo hatten diese "Notizen" merkwürdigerweise nicht in Deutschland und Amerika (wofür sie speziell gedacht waren), sondern in Frankreich und Spanien, wo sie sofort übersetzt worden waren.

Nach viereinhalbjähriger Arbeit erschien zuerst in den USA, dann 1972 bei Rowohlt in Hamburg "Der erste Amerikaner", der eine Woche nach Erscheinen auf den Bestseller-Listen stand.

1952 heiratete ich und kaufte mich im Allgäuer Bergland ein. 1954 übersiedelte ich nach den USA und lebte fast siebzehn Jahre in Woodstock, New York State, in einem Landhaus mit viel Wald und Wiesen.

1971 kehrte ich nach Deutschland zurück. Ich habe einen Sohn. Damit habe ich eigentlich erfüllt, was schon ein altes Sprichwort vom Manne gefordert haben soll: Baue ein Haus, pflanze einen Baum, zeuge einen Sohn und - schreibe ein Buch."

So äußerte sich Kurt W. Marek noch wenige Monate vor seinem Tode. Er starb am 12. 4. 1972 im Alter von 57 Jahren in Hamburg an Herzversagen.

Bibliographie

Bücher von C. W. Ceram

"Götter, Gräber und Gelehrte", Roman der Archäologie, Rowohlt, Hamburg 1949 (in 26 Sprachen); Revidierte Sonderausgabe 1967, *Memorialausgabe* 1972.

"Enge Schlucht und Schwarzer Berg", Entdeckung des Hethiter-Reiches, Rowohlt, Hamburg 1955 (in 13 Sprachen)

"Götter, Gräber und Gelehrte IM BILD", Rowohlt, Hamburg 1957 (in 8 Sprachen)

"Provokatorische Notizen", Rowohlt, Hamburg 1960 (in 5 Sprachen), unter dem Namen Kurt W. Marek erschienen

"Archäologie", Droemer, München 1965 (in 7 Sprachen)

"Eine Archäologie des Kinos", Rowohlt, Hamburg 1965 (in 5 Sprachen)

"Ruhmestaten der Archäologie - Götter, Gräber und Gelehrte IN DOKUMENTEN", (das die "Archäologische Triologie" abschließt) siehe unter "Herausgeber" (in 8 Sprachen)

"Der erste Amerikaner", Das Rätsel des vor-kolumbischen Indianers, Rowohlt, Hamburg 1972 (in 10 Sprachen)

Herausgeber (oder Vor- und Nachworte zu:)

Theodor Plievier: "Stalingrad", Rowohlt, Hamburg 1947 (Nachwort von Marek)

Marjorie Kinnan Rawlings: "Frühling des Lebens", Rowohlt, Hamburg 1948 (Nachwort von Marek)

David Low: "Low's Kleine Weltgeschichte", Rowohlt, Hamburg 1949 (herausgegeben und eingeleitet von Marek)

Morus: "Eine Geschichte der Tiere", Rowohlt, Hamburg 1952 (Vorwort von Ceram)

Anonymus: "A Woman in Berlin", Harcourt, Brace & World, New York 1954 (herausgegeben und eingeleitet von Ceram)

Mirko Szewczuk: "Stars und Sterne", Rowohlt Verlag, Hamburg 1955 (herausgegeben und eingeleitet von Marek)

Ernest Hemingway: "In einem andern Land", Rowohlt, Hamburg 1946 (Nachwort von Marek)

Ernest Hemingway: "Das Ende von Etwas", Reclam, Stuttgart 1962 (Nachwort von Marek; veränderte Fassung des Nachworts zu "In einem andern Land")

"Ruhmestaten der Archäologie - Götter, Gräber und Gelehrte IN DOKUMENTEN": Rowohlt, Hamburg 1965 (Anthologie, ausgewählt und herausgegeben mit einem Vorwort von Ceram)

Vertretern in Anthologien:

Marek: "Der Schriftsteller und die Wirklichkeit", enthalten in "Literatur und Politik", herausgegeben und eingeleitet von Heinrich Bechtoldt, Johannes Asmus Verlag, Konstanz 1948

Marek/Ceram: "Die Passionsblume", enthalten in "Federlese", Almanach des P.E.N.-Clubs, Desch, München 1967

Filme:

"Auf den Spuren der Antike", Sechs Fernseh-Dokumentarfilme, Drehbuch und Regie C. W. Ceram, produziert für das NDR-Fernsehen, Hamburg 1961/62. (I. Im Totenreich der Etrusker oder Die Methode des Signor Lericci; II. Der Palast des Minos oder Illusion und Wirklichkeit; III. Phönix aus der Asche oder Der Untergang von Pompeji und Herculaneum; IV. Die Affäre Glozel oder Ist Dr. Morlet ein Fälscher?; V. Olympia und Delphi oder Der Heilige Hain und das Orakel; VI. Der Damm gegen den Hunger oder Tote Könige sterben zum zweiten Mal)

Biographische Quellen (ohne Buchbesprechungen):

Lewis Nichols: "In and Out of Books", New York Times Book Review, 8. Januar 1956

"Current Biographie", Vol. 18, No. 1, Januar 1957 (Enthält ausführliche Biographie mit Erwähnung kritischer Stimmen)

Maurice Dolbier: "Books and Authors", New York Herald Tribune Book Review, 25. Januar 1959 (Enthält Biographie in Interview-Form)

Curt Riess: "Bestseller", Christian Wegner Verlag, Hamburg 1960, S. 262-274 (Enthält Biographie und die Entstehungsgeschichte von "Götter, Gräber und Gelehrte")

"Die Ersten Jahre", Erinnerungen aus den Anfängen eines Zeitungshauses, Verlag "Die Welt", Hamburg 1962, S. 15-23 (Enthält ein Stück Autobiographie)

Ingeborg Auböck: "Die literarischen Elemente des Sachbuchs", Dissertation, Wien 1963, S. 118-140 (Enthält eine wissenschaftlich-kritische Untersuchung von "Götter, Gräber und Gelehrte")

Sigrid Junker: "Die Rezeption von Kurt W. Mareks "Götter, Gräber und Gelehrte". Ein Bild vom Sachbuch in der Buchkritik". Diplomarbeit 1972

Ludwig Rohner: "Der deutsche Essay", Berlin 1966, S. 589-593 (Enthält eine kritische Gegenüberstellung von Egon Friedell's "Kulturgeschichte der Neuzeit" und "Götter, Gräber und Gelehrte")

Sylvia Day: "Creative Woodstock", Woodstock 1966, S. 48-54 (Enthält Biographie und Entstehungsgeschichte von "Götter, Gräber und Gelehrte" auf Interview-Grundlage)

"Contemporary Authors", Vol. 17-18, Detroit 1967, S. 297-298

"Who's Who in America" / "Who's Who in Europe" / "Who's Who in Germany" / "Who's Who in the World", / "Dictionary of International Biography", London / "Who Was Who in America" 1973

Der neue Brockhaus 1952

Brockhaus Enzyklopädie 1971

Men of Achievement 1973 (Cambridge, England)

Paul Mayer: "Ernst Rowohlt" Rowohlt Verlag, Hamburg 1968

Walther Klauslehn: "Mein Freund der Verleger", Rowohlt, Hamburg 1967 (Enthält Entstehungsgeschichte von "Götter, Gräber und Gelehrte" und beschreibt Mareks Tätigkeit als Redakteur der "Welt" und als Cheflektor Rowohlts von 1946-1952)

Mitglied des deutschen und amerikanischen P.E.N.-Clubs, des "Archaeological Institute of America" und der "American Anthropological Association"